

**FERNREISEN** UMWELT-PIONIER

## Wie ein Österreicher sich seinen Traum in der Karibik erfüllte

Der gebürtige Österreicher Ewald Biemans wanderte vor gut 50 Jahren aus. Auf Aruba erfüllte er sich seinen Traum – vom nachhaltigsten Hotel der Welt. Doch sein Engagement für Umweltschutz auf der kleinen Karibikinsel geht noch weiter.

Veröffentlicht am 28.01.2021 | Lesedauer: 7 Minuten



Von **Kira Hanser**  
verantwortliche Redakteurin Reise/Stil/Motor



Das Strandhotel „Bucuti & Tara Resort“ auf Aruba wurde als nachhaltigstes Hotel der Welt ausgezeichnet

Er ist gern ein echter **Beach Boy**, und das seit mehr als 50 Jahren. Jeden Morgen um sechs Uhr in der Früh läuft Hotelier Ewald Biemans, 76, mit seinen Hunden den Karibikstrand entlang.

Auf seiner täglichen Zwölf-Kilometer-Runde entgeht ihm so gut wie nichts: Liegt angeschwemmter oder achtlos weggeworfener Müll auf dem puderweißen Sand, dann wird der sogleich mitgenommen. Oder es sind gerade wild mit den überlangen Beinchen im Sand rudernde Schildkrötenbabys am Eagle Beach geschlüpft, denen man ins Wasser helfen kann, bevor die Raubmöwen sie erspäht haben.

„Einmal hat sich uns am Strand ein Hund angeschlossen und ist selbstverständlich mit der Meute nach Hause getrottet“, sagt Ewald Biemans. Diesen Streuner hat er auch sogleich adoptiert. Derzeit hat er sieben Hunde auf seinem Bauernhof in der Nähe seines [Hotels](/themen/hotels/) (</themen/hotels/>), außerdem Landschildkröten und auch ein Dutzend Hühner, die unter Papayabäumen picken.

## Von den Alpen auf eine Insel in der Karibik

Der gebürtige Österreicher Ewald Biemans hat ein großes Herz für Tiere – und überhaupt für Umwelt und Natur. „Das liegt wohl daran, weil ich auf einem Bergbauernhof aufgewachsen bin“, sagt er. Und deshalb ist es für ihn auch nur konsequent, dass er bereits als Jugendlicher von einem umweltfreundlichen Hotel träumte. Eines, das er ganz nach seinem Gusto nachhaltig managen kann, ohne dass ihm irgendwer reinredet.

Diesen Traum realisierte er freilich nicht auf einer Alm in den heimischen [Alpen](https://www.welt.de/themen/alpen/) (<https://www.welt.de/themen/alpen/>), sondern gut 8000 Kilometer entfernt, auf einer kleinen tropischen Insel in der [Karibik](https://www.welt.de/themen/karibik-urlaub/) (<https://www.welt.de/themen/karibik-urlaub/>): auf Aruba. Dieses Eiland gehört zu den Kleinen Antillen, nördlich von Venezuela gelegen: Konstante 27 Grad Celsius mit den meisten Sonnentagen der Karibik, trocken und angenehm vom ständigen Passatwind umfächelt, und vor allem weit außerhalb der Hurrikanzone gelegen.

Es hat [Sandstrände](/themen/strandurlaub/) (</themen/strandurlaub/>) mit Kokospalmen und knorrigen Divi-Divi-Bäumen, ein fast wüstenartiges Inselinneres mit vielen Kakteen und Aloe-Vera-Pflanzen, außerdem schroffe Klippen im Nordosten. Der höchste Berg auf der Insel ist nur ein Zwerg: gerade mal schlappe 188 Meter hoch.

## Heute gilt Eagle Beach als einer der schönsten Strände

„Damals gab es auf Aruba (</reise/Fern/article195570989/Insel-in-der-Karibik-Auf-Aruba-mit-Einheimischen-unterwegs.html>) noch kaum Tourismus, nur Erdölraffinerien und Tanker vor der Küste“ erinnert sich Ewald Biemans. „Die meisten Strände waren schmutzig und vermüllt. Die

ersten Hotels wurden ohne Rücksicht auf die Natur hochgezogen. So gut wie niemand verschwendete zu dieser Zeit auf der Insel auch nur einen Gedanken an Umweltschutz.“

Tausende verwilderte Hunde und Katzen plünderten regelmäßig die Gelege der geschützten Lederschildkröten. Die Insel wirkte auf ihn schmutzig.

Biemans Credo aber lautete bereits damals: „Wir sind nicht im Tourismusgeschäft, wir sind im Naturgeschäft“. Die Konsequenz daraus: Einer muss mit Umweltschutz anfangen. Kaum waren die Raffinerien stillgelegt, eröffnete er 1987 ein kleines Ökohotel mit 60 Zimmern am Eagle Beach – vermutlich das erste der Karibik mit konsequenter Mülltrennung, Solarzellen und einem dampfenden Biokomposthaufen.

Und er begann als erster mit seinem Team den Strand Meter für Meter zu säubern, bis auch andere Insulaner an allen Stränden zum Rechen griffen. Heute gilt der Eagle Beach als einer der schönsten Strände der Karibik.

Selbst seine Hotelgäste packen mit an: Seit Jahrzehnten gibt es einmal im Monat eine gemeinsame Strandharkaktion, freiwillig versteht sich. 15 bis 20 Urlauber machen immer mit, erst danach gibt es Frühstück. Sein Team hat der konsequente Hotelier dazu allerdings zwangsverpflichtet, so steht es in den Arbeitsverträgen. „Aber ich selber mache auch mit“, sagt Biemans.

## **Auf Aruba ein Pionier in puncto Umweltschutz**

Bereits kurz nach der Eröffnung 1988 sprach ein deutscher Urlauber den Hotelier darauf an, wieso in der Strandbar Bier in Plastikbechern serviert wird – das fände er doch bedenklich umweltschädlich. Sogleich verbannte Biemans nicht nur Plastikbecher, sondern auch jegliches Einwegplastik, Dosen und Styropor aus dem Sortiment im Hotel und am Strand.

Er sagt: „Ich versuche, ein Perfektionist zu sein.“ Für viele erstaunte Insulaner gingen solche auferlegten Umweltbemühungen damals etwas zu weit – sie empfanden diese als übermotiviert bis exzentrisch, hielten ihn für einen Umweltfanatiker.

Heute, 34 Jahre nach der Eröffnung, wird Biemans als Umweltpionier auf der Insel gefeiert. Seinen Traum vom nachhaltigsten Hotel hat er vermutlich übererfüllt. Das Boutiquehotel „Bucuti & Tara Resort“, inzwischen ein erweitertes Vier-Sterne-Haus mit 102 Zimmern und Suiten, Spa und Infinitypool, ist seit 2016 das erste und einzige CO<sub>2</sub>-neutrale Resort der ganzen Karibik.

Es hat quasi alle Umweltzertifikate und -auszeichnungen eingeheimst, die es überhaupt gibt: Das Resort gilt als Vorreiter hinsichtlich des nachhaltigen Tourismus und ist unter anderem LEED Gold, Green Globe Platinum und ISO 14001 zertifiziert.

## **Als umweltfreundlichstes Hotel der Welt prämiert**

Im vergangenen Herbst dann die größte Überraschung: Die Vereinten Nationen kürten 2020 sein Strandresort zum umweltfreundlichsten Hotel der Welt. Die offizielle Verleihung wurde allerdings Corona-bedingt verschoben: Sie findet voraussichtlich erst auf der UN-Klimakonferenz im November 2021 im schottischen Glasgow statt. Zum ersten Mal in der Geschichte dieses Global United Nations Climate Action Awards ist damit ein Hotel der Gewinner, und dazu auch noch ein kleines, vom Eigentümer geführtes.

Was aber macht dieses Boutiquehotel so besonders nachhaltig? Die Liste ist lang: Es hat die größte Solaranlage in Privatbesitz auf ganz Aruba, selbst der Pool wird mit Solarenergie beheizt.

Jeder Gast erhält bereits seit 1988 eine wiederverwendbare Wasserflasche, wodurch 290.000 Einwegflaschen pro Jahr wegfallen. Lebensmittelabfälle wurden um 30 Prozent reduziert, das Verwertbare an Bauern geliefert – und Ewald Biemans versorgt mit welchem Salat seine Hühnerschar auf dem Bauernhof.

Die Hotelzimmer sind mit Bewegungssensoren ausgestattet. Verlässt der Gast das Zimmer, wird die Kühlleistung der Klimaanlage heruntergefahren, sodass pro Jahr bis zu 38 Prozent Energie gespart werden. Und seit ein paar Jahren wird Energie sogar auf originelle Weise gewonnen – durch Muskelkraft. Wenn sich Gäste im Fitnesscenter auf dem Rad oder Laufband abstrampeln, produzieren die Geräte Strom, der ins Hotelnetz eingespeist wird.

## **Auch Tierschutz liegt dem Hotelier am Herzen**

Zugleich engagierte sich der Hotelier beim Insektenschutz, ließ bis heute 20.000 verwilderte Hunde und Katzen sterilisieren und mikrochippen – und sorgte auch dafür, dass viele von ihnen adoptiert wurden. „Manchmal kann ich einem tierliebenden Gast einen Hund vermitteln, den er dann mit nach Hause nimmt“, sagt er.

Einen verletzten Amazonien-Papagei päppelte er selbst auf, taufte ihn Paco. Der Vogel lebt seit 33 Jahren mit Artgenossen in einer großen Voliere im Hotelgarten und plappert munter drauf los, sobald er sein Herrchen sieht.

Denn nach der täglichen Strandrunde geht es immer ins Hotel, das auch zu Corona-Zeiten nie geschlossen war. Dort begrüßt Ewald Biemans zum Frühstück jeden Gast – 40 Prozent von ihnen sind Stammgäste – und tüftelt dann im Büro an neuen nachhaltigen Ideen.

Seine Enkelin ist mit ins Geschäft eingestiegen, sodass er – nach Corona – wieder einmal in die verschneiten Alpen fliegen kann, um den Bauernhof seiner Kindheit zu besuchen. Denn Berge und Schnee, das sind die zwei Dinge, die er auf der Tropeninsel vermisst. Aber Kunstschnee wäre für ihn selbstverständlich keine Option.

### **-> Zur Person: Hotelier Ewald Biemans**

Der gebürtige Österreicher, aufgewachsen in den Bergen, gilt heute als Umwelthotelguru der Karibik. Er lernte zuerst das Hotelbusiness bei Hilton, ging nach Südamerika, studierte später Management im US-Bundesstaat Florida.

Vor gut 50 Jahren zog es Ewald Biemans weiter nach Aruba in die Karibik. Dort übernahm er die Leitung eines Restaurants, dann eines Hotels. 1987 eröffnete er am Eagle Beach sein eigenes Hotel: das „Bucuti & Tara Resort“ (<https://www.bucuti.com/>). Der 76-Jährige leitet es bis heute.

Es ist das einzige CO<sub>2</sub>-neutrale Resort der Karibik. Die Vereinten Nationen kürten es 2020 zum umweltfreundlichsten Hotel der Welt. Ewald Biemans sagt: „Wenn alles so läuft, wie ich mir das vorstelle, schaffen wir es sogar eines Tages, dass wir ein CO<sub>2</sub>-negatives Resort werden.“

Sein Hotel ist auch zu Pandemiezeiten geöffnet. Zwar gilt für Aruba eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts, doch die Karibikinsel heißt trotzdem internationale Urlauber willkommen, sofern sie ein höchstens 72 Stunden altes negatives Covid-19-Testergebnis vorlegen oder bei Ankunft nachholen.

---

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/225133817>